

Antwort der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) Hannover zu der Medieninformation vom 28. Mai 2016

Sehr geehrter Herr Zschesche,

in Hinblick auf Ihre Presseveröffentlichungen zur Zukunft der personenbedienten Verkaufsstellen und Automaten an den Bahnhöfen in der Region Wittmund-Friesland-Wilhelmshaven möchten wir Ihnen gern einige Informationen zukommen lassen, die wir bereits auch schon an die VEJ gegeben haben.

Die NWB führt ab 11. Dezember 2016 den Betrieb – und damit auch den Vertrieb – im SPNV im Teilnetz Weser-Ems fort. Die Vertragsunterlagen enthalten umfangreiche und detaillierte Vorgaben zum Vertrieb von Fahrscheinen des SPNV, u. a. auch die Vorgaben, dass in Varel, Sande, Wilhelmshaven und Jever personenbediente Verkaufsstellen mit entsprechenden Mindestöffnungszeiten zu betreiben und an allen Bahnhöfen mindestens ein Fahrkartenautomat aufzustellen sind. Zum Vertrieb von Fahrscheinen des DB-Fernverkehrs konnten die SPNV-Aufgabenträger jedoch keine Vorgaben machen.

Gemäß der weiteren schrittweisen Umsetzung des Vertriebskonzeptes für Niedersachsen, Hamburg und Bremen wurden im Rahmen der Ausschreibung ferner die örtlichen Zuständigkeiten der EVU neu organisiert, so dass vertriebliche Doppelstrukturen gerade an mittleren und größeren Bahnhöfen nunmehr weitestgehend vermieden werden. In diesem durch die Aufgabenträger vorgegebenen Rahmen kann das verantwortliche EVU frei über die weitere Ausgestaltung des Vertriebs entscheiden.

In dieser Rolle hat die NWB eine Beauftragung der DB Vertrieb GmbH, die bis zum Fahrplanwechsel 2016 noch das Reisezentrum in Wilhelmshaven sowie die DB-Agenturen in Varel, Sande und Jever betreibt, zur Erfüllung der verkehrsvertraglichen Vorgaben angefragt. Die Vergütung und weitere Konditionen entsprachen jedoch nicht den Vorstellungen der NWB, so dass sich diese entschieden hat, den Vertrieb der Nahverkehrsfahrscheine in Eigenregie zu erbringen. Das heutige DB-Reisezentrum in Wilhelmshaven wird daher vsl. durch eine NWB-Verkaufsstelle, die im oder direkt am Bahnhof angesiedelt ist, ersetzt werden. Aber auch mit der Firma Falkenstein als möglicher Betreiber dieser Verkaufsstelle ist die NWB derzeit in Gesprächen. Im Falle der heutigen DB-Agenturen in Varel und Jever bemüht sich NWB, mit den bisherigen Agenturbetreibern eigene Kooperationsverträge abzuschließen. In Sande scheint ein Agenturwechsel wahrscheinlich; NWB befindet sich auch hier in guten Gesprächen mit einem möglichen neuen Vertriebspartner. Sofern sich die Beteiligten an allen genannten Standorten nicht einigen sollten, ist die NWB dennoch an diesen Bahnhöfen vertraglich verpflichtet, Verkaufsstellen einzurichten.

Fahrgäste in Weser-Ems werden moderne Fahrkartenautomaten erhalten. Ihre Befürchtungen, Fahrgäste kämen im Falle eines defekten stationären Automaten in den Verdacht „schwarz“ zu fahren, können wir entkräften. Automaten und Entwerter der

neuesten Generation werden an zentrale Überwachungs- und Steuerungssysteme bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen angebunden. Informationen über gestörte Automaten oder Entwerter werden über diese Systeme unmittelbar an die Zugbegleiter weitergegeben. Dadurch ist gewährleistet, dass ein zahlungsbereiter Fahrgast, der im Zug ohne Fahrkarte angetroffen wird, nicht als Schwarzfahrer behandelt wird. Zeitgleich werden mobile Service-Teams informiert, die schnellstmöglich defekte Automaten und Entwerter reparieren.

Um verlässliche Rahmenbedingungen für die EVU und ihre Vertriebsdienstleister zu schaffen, haben die Vertragspartner im Niedersachsentarif – einschl. der DB – ferner vereinbart, dass nur EVU mit dem entsprechendem Auftrag im Verkehrsvertrag berechtigt sein sollen, den Niedersachsentarif an den jeweiligen Stationen und deren Umkreis (500 m) zu verkaufen. Im konkreten Fall ist dies die NWB. Die Schließung des Reisezentrums in Wilhelmshaven ist eine eigene unternehmerische Entscheidung der DB Vertrieb GmbH und der DB Fernverkehr AG, die sowohl diesen Standort, aber auch jenen in Cloppenburg allein für den Verkauf von Fernverkehrsfahrscheinen nicht fortführen möchten.

Wie Sie vermutlich der Presse entnommen haben, hat im Rahmen des Kartellamtsverfahrens DB Vertrieb verschiedene Zusagen gemacht, die gerade auch den Verkauf von Fernverkehrsfahrscheinen durch Wettbewerber der Deutschen Bahn ermöglicht. Die konkreten Rahmenbedingungen dafür werden derzeit bundesweit zwischen DB Vertrieb, den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern diskutiert.

Die NWB bemüht sich derzeit darum, mögliche Vertriebskonzepte auszuloten, die den Verkauf von Fernverkehrsfahrscheinen mit einschließen. Im Sinne der Fahrgäste ist natürlich auch uns daran gelegen, das Angebotsspektrum für den Fahrkartenverkauf am Standort Bahnhof so umfassend wie möglich zu gestalten.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. Susanne Wecken

Email an den PRO BAHN Regionalverband Ems-Jade e.V. vom 01. Juli 2016